

Ziel der Arbeitsgruppe 2 war es, eine allgemein verständliche Einführung in die Problematik der Weltraumwaffen

zu geben. Im Mittelpunkt standen die Fragen der technischen Realisierbarkeit eines solchen Schutzschildes und die Gefährdung des Weltfriedens durch das bloße Vorhandensein solcher Systeme, vor allem durch den Glauben an deren Effizienz.

Ein riesiges Potential an wissenschaftlicher Kraft und finanziellen Mitteln müßte aufgewendet werden, ohne ein Mehr an Sicherheit zu erreichen. Wahrscheinlicher wäre wachsende Instabilität und größeres Mißtrauen, da bestehende Verträge wie z. B. der Vertrag zur Begrenzung von Raketenabwehrwaffen verletzt würden.

Bei Arbeitsgruppe 5 - Alternativen zur Aufrüstung - war ein zentraler Punkt die Frage, ob es Waffen mit rein defensiven bzw. offensiven Charakter gibt. Praktisch alle Waffensysteme sind von ihrer Natur aus sowohl zum Angriff als auch zur Verteidigung geeignet. Das heutige Abschreckungskonzept sieht im konventionellen Bereich die Verhinderung, im nuklearen die Vergeltung eines Angriffs vor. Beide Konzepte führten zu einer enormen Aufwärtsentwicklung der Rüstungspotentiale. Eine drohenden Katastrophe entkommen wir nur, wenn wir Konflikte auf politischem Wege, d.h. durch Verhandeln zu bewältigen lernen.

Durch die Tagung konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und eine gewisse Kooperation der verschiedenen örtlichen Gruppen in die Wege geleitet werden. Rund 400 Teilnehmer aus der BRD und Österreich sorgten für ein breites Spektrum an Meinungsvielfalt, und gaben ein kräftiges Zeichen von der Existenz und Arbeit der Friedensbewegung im wissenschaftlichen Bereich.

Nähere Informationen bei
TU-Friedensgruppe

Wer sich dafür interessiert,

- daß es einen neuen Lehrveranstaltungskatalog für den 2. Studienabschnitt um S 20.--bei Romana in der OH zu kaufen gibt,
- welche Wirkung unser Engagement für eine ausreichende Praktikumsbetreuung gezeigt hat,
- warum Tutoren dafür das günstigste Modell zu sein scheinen,
- daß "Soziale Technik 2" für Physiker/innen ein Wahlfach ist,
- wie der Stand der Studienreformdiskussion ist,
- was in der letzten Studienkommission passiert ist,

der/die nehme doch den nächsten Möbius zur Hand, in dem Ihr alle aktuellen, wesentlichen, wichtigen und sonstigen Informationen findet.

Eines darf nicht fehlen: Nämlich die Einladung an Euch alle, bei der Basisgruppe Physik mitzuarbeiten, damit wir gemeinsam unsere Interessen stark vertreten können (jeden 2.Dienstag, Termin im Schaukasten). Überzeugt Euch selbst von der Arbeit Eurer Studentenvertretung!(Siehe auch oben).

Boris Papousek
(Studienrichtungsvertreter)

Themenschwerpunkte der Fachschaft:

Labor Arbeitsgruppe: Das Ziel ist, Labors besser zu koordinieren, um mehr Laborplätze zur Verfügung stellen zu können.

Studienreform: Es soll überlegt werden, welchen Anforderungen die Chemieausbildung gerecht werden soll. Zu diesem Thema hat die Studienkommission eine offene Arbeitsgruppe eingerichtet.

EF ins Chemiestudium: Da die LV bei vielen Erstsemestriegen Unbehagen ausgelöst hat, gibt es nun eine offene Arbeitsgruppe der Studienkommissionen, die sich mit einer Änderung dieser LV befaßt. Diese LV soll nämlich keine Selbstdarstellung von Instituten sein, sondern eine echte Einstiegshilfe für alle Erstsemestriegen.

.....Themen, die Dich interessieren.

Ingrid Brauhart

KASTNER & ÖHLER



sucht

PROGRAMMIERER

Ihre bisherige Praxis sollte PL/I umfassen. Assembler-Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Wir arbeiten in unserem Rechenzentrum mit dem Betriebssystem MVS/SP, CSP, TSO/ISPF, CICS, VSAM. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, 8012 Graz, Sackstraße 7-13, oder rufen Sie einfach an, Tel. 7060/410.